

# Korrespondenzblatt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **50 (1956)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lehrabschlußprüfungen. Nachdem im Herbst 1955 Ruth Bernath, Damenschneiderin, Schaffhausen, Margrith Bysäth, Pelznäherin, Zürich, und Vinzenz Fischer, Portefeuille, Luzern, ihre Lehrabschlußprüfungen bestanden haben, traten diesen Frühling ebenfalls mit Erfolg zum Examen an Margrith Bütikofer, Knabenschneiderin Bern, Hans Fankhauser, Karrosseriesattler, Langenthal, Blanca Müller, Damenschneiderin, Uster, und Hanspeter Waltz, Buchbinder, Basel.

Im Vergleich zu den hörenden Prüflingen haben unsere Absolventen der «Gewerblichen Berufsschule für Gehörlose» sehr gut abgeschnitten. Durchschnittsnote der Schulprüfung (Staatskunde, Aufsatz, Rechnen mündlich und schriftlich, Buchführung) 1,4! Da darf man gratulieren.

\*

Auch den Haushalt zu besorgen ist ein Beruf, ein schwerer sogar. Fräulein Marlies Ryser, ehemalige Schülerin von Wabern, hat am 10. April die Haushaltlehr-Prüfung mit sehr gutem Erfolg bestanden. Bravo!

\*

Die Gewerbeschule für Gehörlose zählte 1955 68 Schüler. Was da vor dem Vergessen gerettet und Neues hinzugelernt wird!

## KORRESPONDENZBLATT

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postcheckkonto III 15 777  
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

### Aus dem Vorstand des SGB

Am 2. Juni, zum dritten Mal in diesem Jahr, trat der Vorstand des SGB in Zürich zu einer Sitzung zusammen.

Aus den Verhandlungen: Im April ist ganz unerwartet der Besitzer R. Cremonini aus Lugano an einem Herzschlag gestorben. Leider erreichte uns die Nachricht zu spät, so daß es dem Präsidenten nicht mehr möglich war, am Begräbnis teilzunehmen. Dafür wurde ein Kranz mit Schleifen nach Lugano geschickt. Der Tessiner Verein soll eingeladen werden, z. H. der Delegiertenversammlung Vorschläge für eine Ersatzwahl einzureichen.

Im Rahmen der internationalen Gehörlosenspiele 1957 in Rom soll auch eine Ausstellung von Werken gehörloser Künstler stattfinden.

den. Der Vorstand des SGB wird Schritte unternehmen, daß auch die Schweiz an dieser Veranstaltung vertreten ist. — In diesem Zusammenhang wurde auch der Beitritt des SGB zum Weltverband der Taubstummen besprochen. Die Vorarbeiten sollen rasch gefördert werden, damit bald ein Entscheid gefällt werden kann.

An der Delegiertenversammlung des SVfTH in Solothurn war der SGB durch Hrn. J. L. Hehlen, Bern vertreten. Er gab einen kurzen Bericht über diese interessante Tagung. An der Generalversammlung des Schweiz. Gehörlosen Sportverbandes war unser Bund nicht vertreten, da keine Einladung erfolgt war. Hingegen waren wir an der Generalversammlung des Schweiz. Gehörlosen-Motorclubs durch Herrn Hehlen vertreten.

In Zukunft sollen über unsere Delegiertenversammlungen zur Veröffentlichung kurze Mitteilungen an die Presse verschickt werden. Eventuell sollen auch Pressevertreter eingeladen werden.

Die Schweiz ist ein mehrsprachiges Land. Das erschwert eine gute Verständigung in unseren Versammlungen oft sehr. Darum soll in Zukunft der Dolmetscherfrage vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Bekanntlich findet die nächste Delegiertenversammlung in Lausanne statt. Dafür wurde der 24. März 1957 bestimmt. Die gastgebende Sektion wird mit der Organisierung betraut. F. B.

## **Gehörlosenverein Bern**

### *Unsere Fahrt ins Blaue*

Am Sonntag, den 27. Mai, versammelte sich unsere frohgelaunte Reisegesellschaft im Bahnhof Bern. Es waren 65 Gehörlose und drei Kinder. Die meisten zeigten fragende Gesichter: Wohin geht wohl die Fahrt? Nun wurden wir auf den Perron geführt, wo zwei reservierte Wagen auf uns warteten.

Als alle eingestiegen waren, erhielt jeder Teilnehmer einen Fragebogen in die Hand gedrückt. Es wurde nämlich ein Wettbewerb veranstaltet. Vier Fragen waren zu beantworten. 1. Frage: Welche zwei nachstehend aufgeführten Ortschaften werden wir auf dieser Strecke berühren: Konolfingen oder Kerzers? 2. Frage: Welches ist das nächste Schaltjahr? 3. Frage: An welchem Ort werden wir das z'Vieri einnehmen? Stichfrage: Wieviele Teilnehmer werden die 3. Frage richtig beantworten? Rasch machte man sich an die Arbeit, denn es blieben uns dazu nur 15 Minuten Zeit. Da wurde geratschlagt und gegrübelt. Wo wir das z'Vieri einnehmen, da gab es doch hundert Möglichkeiten. Als die Bogen wieder eingesammelt wurden, befanden wir uns auch bald im Bahnhof Biel. Herr Buffat, unser SBB-Reiseführer, führte uns direkt

nach dem See, wo uns das reservierte Extraschiff «Jura» aufnahm. Um 14 Uhr fuhr das Schiff ab durch den Bielersee, dann in den Zihlkanal. Ein leichter Dunst lag über der Gegend, so daß man keine weite Sicht hatte. Doch je weiter wir fahren umso lichter wurde es. Bald waren wir aus dem Zihlkanal heraus im Neuenburgersee. Das Schiff fuhr direkt auf Neuenburg zu. Wieder fragende Gesichter. Steigen wir in Neuenburg aus? Ein Teilnehmer freute sich schon gewaltig auf den ersten Preis, weil er beim Wettbewerb Neuenburg als z'Vieri-Ort angegeben hatte. Aber, oh weh, das fuhr in großem Bogen wieder in den See hinaus, Richtung Broyekanal. Jetzt wußten alle, wohin die Reise ging. Durch den Broyekanal in den Murtensee! In Murten wartet das z'Vieri auf uns! Herr Buffat aber lachte uns noch immer aus.

Das Schiff fuhr also durch den Broyekanal, der wie auch der Zihlkanal an Naturschönheiten so reich ist. Wir waren nun im Murtensee. Es schien, als wolle das Schiff an Murten vorbeifahren. Die, welche auf Murten getippt hatten, begannen bedenkliche Gesichter zu machen. Doch um 17.30 Uhr landeten wir wirklich in Murten. Wir wurden in ein feines Hotel geführt, zum Hotel «Schiff». Da gab es eine neue Überraschung. Statt eines z'Vieris wurde uns ein feines Nachtessen aufgetragen. Während des Essens konnte Herr Buffat sechs Gewinner des Wettbewerbes bekanntgeben. Es wurden Gutscheine der SBB von Fr. 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.— und 1.— verteilt. Wir freuten uns mit den Gewinnern.

Um 20.07 Uhr führte uns der Zug über Kerzers nach Bern zurück. Wir danken Herrn und Frau Buffat für den schönen, überraschungsreichen Nachmittag. Die Fahrt ins Blaue wird uns noch lange in der Erinnerung bleiben.

B.

### Inhaltsverzeichnis

Schwäne . . . . .	177
Tagung der Taubstummenlehrer in St. Gallen . . . . .	178
Rundschau . . . . .	179
Fahren ohne Fahrbewilligung . . . . .	180
Rätsel . . . . .	181
Allerlei Besucher . . . . .	182

#### Aus der Welt der Gehörlosen

Wir Jüngsten berichten . . . . .	184
Die erste Taubstummenpredigt im Fernsehen . . . . .	185
Auffahrt 1956 in Winterthur . . . . .	186
Nachrichten aus dem Leserkreis . . . . .	187

#### Korrespondenzblatt

Aus dem Vorstand der SGB . . . . .	188
Gehörlosenverein Bern . . . . .	189

NB. Wegen Platzmangel mußten auf die nächste Nummer zurückgestellt werden: Afrikabrief, Notizen und weitere interessante Artikel.